

Antolin in der Hauptschule?

Beitrag von „Finchen“ vom 26. Januar 2008 12:45

Ich habe mit schwachen Gesamtschülern, ebenfalls aus der 5. Klasse mit Antolin gearbeitet und werde es ab dem nächsten Schuljahr wieder tun. Damit hatte ich eine sehr ähnliche Ausgangssituation.

Wichtig ist erstmal, den Schülern "den Mund wässrig zu machen" indem du ihnen zeigst, was für tolle Möglichkeiten sie mit Atolin haben (z.B. Urkunden zu bekommen, einen Vermerk auf dem Zeugnis, wenn sie eine bestimmte Punktzahl erreicht haben oder sogar ein "Plus" für die Deutschnote).

Die Arbeit am Computer macht ihnen sowieso viel Spaß und motiviert zusätzlich.

Für den Einstieg ist es gut, ihnen erstmal Bücher vorzustellen, die sie lesen könnten. Die meisten Kinder von mir haben bis dahin kaum selber gelesen. Ich habe dann jeden Schüler sein persönliches Lieblingsbuch mitbringen und vorstellen lassen (waren natürlich ein paar doppelt). Außerdem haben wir unsere Schulbücherei zusammen erkundet. Das war für's erste genug.

Die Lesegeschwindigkeit ist natürlich sehr unterschiedlich. Einige Kinder lesen ein Buch in zwei Tagen, andere brauchen zwei Wochen. Du hast ja recht schnell raus, wer sich beim Lesen noch schwer tut und kannst dann individuell leichte Bücher vorschlagen. Letztendlich solten die Schüler aber auf jeden Fall alleine entscheiden, was sie lesen wollen!

Spätestens, wenn der erste Schüler eine Urkunde bekommt, legen die anderen Kinder nach und lesen sehr viel, weil sie auch eine haben möchten. Da ist die Motivation des Systems wirklich nicht zu unterschätzen.

Für höhere Klassenstufen als 5. / 6. ist Antolin übrigens sowieso nur bedingt geeignet, weil die dort aufgelisteten Bücher der Altersklasse ab ca. 13 bis 14 Jahren nur noch zu einem sehr kleinen Teil entsprechen.